

Liebe Hüpstedterinnen und Hüpstedter,

Ende 2021 war ich einige Male vor der Gemeindeverwaltung zu sog. Mahnwachen gegen die Spaltung der Gesellschaft. Dort haben zwischen 3 und 32 Personen gestanden. Von irgendjemandem vermutlich aus diesem Kreis, der seinen Namen nicht drunter schreiben will, habe ich einen anonymen Brief erhalten. Darin stehen einige Fragen. Es ist mir nicht möglich, anders als auf diesem Wege zu reagieren. Ich weiß nicht, wer der Schreiber ist und kann auch bis auf Weiteres nicht dorthin. Als Polizeichef in meinen Dienststellen habe ich es so gehalten, den ersten anonymen Brief beantworte ich öffentlich. Grundsätzlich antworte ich auf anonyme Briefe danach gar nicht. Ab in den Papierkorb, außer es ist strafrechtlich relevant. Und selbst da braucht es irgendwann einen Zeugen, einen Namen oder Beweis. Behauptung ist kein Beweis.

Ich habe die Briefe als Datei dazu gelegt, aber evtl. reicht der Platz im Dünwaldecho nicht. Deshalb immer gekürzt die Fragen davor. Das erleichtert auch das Lesen.

Frage 0: Haben sie ernsthaft den Eindruck, dass die 4 Säulen (Judikative – Gericht, Exekutive – Verwaltung, Legislative – Gesetzgebung, Medien) unserer Gesellschaft noch funktionieren und sich gegenseitig kontrollieren?

Die Gewaltenteilung in unserer Gesellschaft (staatstheoretisch sind Säulen etwas anderes) funktioniert recht gut. Es gibt immer wieder Abläufe, sowohl in der Judikative bei den Gerichten, wenn deren Entscheidungen oder Verfahrensweise so gar nicht mit der Gegenwart zusammenpassen, als auch in der Exekutive, wenn Kommunen und Kreise gegeneinander statt miteinander handeln oder der Legislative, wenn die Parlamente mit ihren Gesetzgebungsverfahren so träge sind, wie beispielsweise bei einer Notrufapp als modernere, digitalisierte und gegenwärtige Form des Notrufes.

Die Bezeichnung Medien als umgangssprachliche „vierte Gewalt“ hat ihre Tücken. Erstens ist sie nicht staatlich, und kann damit keine der vier „Säulen“ sein. Zweitens besitzt sie keine rechtlich fixierten Machtbefugnisse und unterliegt, anders als die anderen drei, keiner Kontrolle. Drittens ist sie gerade deshalb eben mitunter durch völlig andere Ziele (eben nicht durch die Verfassung) bestimmt. Grundsätzlich sind „bad News are good News“. Übersetzt heißt das, Krise, Chaos und Gewalt bringt Käufer. Und so arbeiten die Medien. Darum gibt es in den Medien (egal ob Zeitung, Radio, TV, Film oder Internet) eine extreme Verzerrung der Wirklichkeit. Ein aktueller „Spiegel“-Artikel, Nr. 3, S. 50/51 von Pörksen, ist da sehr gut. Aus meiner Sicht wird über Corona-Kritiker und deren Argumente, anders als Sie das darstellen, überproportional berichtet. Weil es Leser bringt. Also, es gibt nur drei Gewalten und gerade mit dem überbordenden Nutzen des Internets arbeiten sich die Medien aus der Funktion einer evtl. vierten Gewalt weg.

Ja, die Gewaltenteilung funktioniert in der Gesamtheit, hat aber Mängel im Detail.

Frage 1: Bitte erklären Sie uns, warum das Virus in einem Lebensmittelgeschäft weniger gefährlich ist als z.B. in einem Bekleidungsgeschäft.

Es ist nicht „weniger gefährlich“. Lebensmittel sind Grundbedarf und überall dort, wo Grundbedarf ist, darf verfassungsrechtlich nur möglichst gering eingeschränkt werden, auch wenn damit eine Restgefahr für alle anderen besteht. Ich halte mich deshalb in den Supermärkten nur die unbedingt notwendige Zeit auf. Und im Übrigen ist die Regelung in den Bekleidungsgeschäften gleich der in den Supermärkten. Und auch da ging ich in den letzten Monaten nicht so oft hin.

Frage 2: Bitte erklären Sie uns, warum das Virus sitzend im Restaurant weniger gefährlich ist, als wenn der Mensch steht oder geht.

Auch im Restaurant hat das nichts mit der Gefährlichkeit des Virus zu tun. Am Tisch sitzend betreffen die Aerosole lediglich mein Gegenüber. Beim Weg zur Toilette eine größere und unbestimmte Zahl an Personen. Diese Begründung halte ich für stichhaltig und sie ist dutzendfach nachzulesen. Ja, es nervt mich auch, aber es ist sinnvoll.

Frage 3: Warum müssen Kinder in der Schule im Unterricht und Freien Masken tragen und Gesprächspartner in den Talkrunden nicht?

Weil die Gesprächspartner in Talkrunden geimpft und getestet sind und das bei den Schülern noch nicht (täglich) möglich ist. Ich finde gut, dass hier genau darauf geachtet wird, dass die Impfungen verträglich sein müssen. Wenn ungeimpfte in Talkrunden zugeschaltet werden, dann eben von außerhalb oder mit langer Quarantäne. Da beispielsweise bei den Beratungen der Gemeinderäte nicht immer eine Testung vorgenommen wird, müssen wir Abstand halten und Maske aufsetzen. Leider.

Frage 4: Sie haben im Gemeinderat gesagt, dass Sie immer zu den Montagen kommen und dass die Ungeimpften schuld sind, dass das Gesundheitswesen überlastet wäre. Bitte begründen Sie uns mit Fakten diese Aussage.

Nein. Ich habe in der Gemeinderatssitzung ausdrücklich gesagt, dass ich mich regelmäßig am Montag dorthin begeben. Ich werde aber meine Lebensplanung (Urlaub, Familie, andere Termine) nicht nach dem Montagabend ausrichten. In der Sitzung habe ich deutlich gemacht, steht auch im Dünwaldecho, dass ich selbst eine andere Meinung habe. Ungeimpfte Personen sind häufiger Überträger, das ist meine Überzeugung und auch recht gut nachgewiesen. Omikron hat sicher da einiges geändert. Überlastet war das Gesundheitswesen der BRD, Gott sei Dank, im Rahmen der Pandemie zu keinem Zeitpunkt. Das wäre eine Falschaussage und das habe ich ganz sicher nicht gesagt.

Genauso wie ich toleriere, dass Sie eine andere Meinung haben und damit eben gerade nicht „spalte“, sollten Sie meine Haltung tolerieren. Auseinandersetzung in Worten darüber – gern. Aber bitte nicht in solchen, wie sie eine Vielzahl der Demonstranten zum Beispiel den Polizeibeamten gegenüber benutzen und wenn sie mich auf Äußerungen ansprechen, dann korrekt bitte.

Frage 5: Wie erklären Sie, dass in den letzten 22 Monaten die Zahl der Intensivbetten von 28.500 auf 22.207 gesunken ist und das in den Medien nicht thematisiert wird?

Die Zahl der **belegbaren** Intensivbetten ist deutlich gesunken. Reduziert ist etwas anderes. Und das Weglassen der wichtigen Information, dass es um die belegbaren Betten geht, macht die Frage eigentlich zu einer Falschaussage. Ich habe allein heute, an einem Tag, in zwei Zeitungen, allen drei großen Wochenzeitschriften (Focus, Stern, Spiegel) genau diese Thematik gefunden. Es ist falsch, dass darüber nicht berichtet wird. Im Internet ist noch sehr viel mehr darüber zu finden. Einfach lesen. Umfangreich im Internet beim Statistischen Bundesamt, im DIVI-Register und in vielen anderen Quellen im Internet.

Aber ein paar Worte hier zu Gründen. Zum einen, weil einfach zu viel Pflegepersonal auf den Intensivstationen fehlt. Krank, Quarantäne. Zum Zweiten, weil einfach um ein Intensivbett zu belegen mehr als das nackte Bett gehört. Ich habe jetzt zum mehrfachen Male erlebt, was da so um einen drumherum an Technik ist, an Personal, an Ärzten ... Ich lag dieser Tage selbst auf der Intensivstation. Nicht, weil ich wollte und ihnen darüber berichten will. Und damit ein Intensivbett belegbar ist, braucht es eben all das, und das ist weniger geworden. Ein weiterer dritter Grund ist einfach, dass zu Beginn der Pandemie die sogenannte Notfallreserve aktiviert wurde. Nachdem zwischenzeitlich die Abläufe klarer sind, wird die schrittweise abgebaut. Und letztlich ist das Delta zwischen freien und belegten Betten wieder

geringer geworden, weil eine Vielzahl normaler Operationen (seit Sommer 2021, aber eben endlich) wieder durchgeführt werden. Alles nachzulesen.

*Frage 6: Wie können sie für eine Impfpflicht einstehen, die experimentell ist ...
genverändernd ist ... und bei der weder Staat noch Impfstoffhersteller Haftung übernehmen?*

Die Impfstoffe sind nicht „experimentell“ zugelassen. Tendenziöse Formulierungen machen den Inhalt schnell falsch oder gelogen. Das ist leider in den letzten Jahren überall zur Mode geworden. Die Zulassung ist lediglich verkürzt, weil der Zulassungsprozess sonst fünf und mehr Jahre dauert. Übrigens ist mein Schmerzmedikament zugelassen und hat trotzdem ganz erhebliche Nebenwirkungen, die ich aber gerade wegen meiner Schmerzen in Kauf nehme. Aber das weiß ich, weil ich von den Ärzten darüber aufgeklärt wurde und mich belesen habe, sowohl über die kritischen Stimmen als auch über die Vorteile.

Danke, dass sie auf die Daten aus VAERS hinweisen. Bei 3.000.000.000 Impfungen weltweit (3 Milliarden) gab es 19.422 Todesfälle nach Impfungen. Den Quotienten können Sie sich gern selbst ausrechnen. VAERS ist ein US-amerikanisches allerdings weltweit gefüttertes System (Europa hat eigene, Gründe siehe unten). Beim vollständigen Lesen der Veröffentlichungen in VAERS wird deutlich, dass beispielsweise Verkehrsunfälle, Schusswechsel in den Wochen nach einer Impfung, Todesfälle bei (unzulässigen) Impfungen von Kleinstkindern und vieles anders in diesen Daten enthalten sind. Es sind also lange nicht alle Todesfälle auf die Impfung zurückzuführen. Eher der deutlich geringere Teil. Manche sogar auf Straftaten.

Insgesamt sind in den USA 427.000.000 (427 Millionen) Impfungen erfolgt. Insgesamt sind 854.000 Personen in den USA an Covid 19 gestorben. Für die USA wurden 8.465 Todesfälle nach Impfungen (ohne dass ein ursächlicher Zusammenhang zur Impfung feststeht) gemeldet. Meine Tochter lebt seit langem in den USA und zur Zuverlässigkeit (Validität) dieser Zahlen habe ich erhebliche Zweifel (schreibt VAERS auch selbst). Impfungen ohne Einhaltung hygienischer Bedingungen, ohne sicheren Nachweis, ohne Prüfung der Identität der geimpften Personen sind in den USA Standard (Straße, Kneipe, Supermarkt, Tankstelle). Natürlich zeigen sie trotzdem Tendenzen. Und die zeigen, dass 100x so viele an Covid sterben, als möglicherweise oder vielleicht mit dieser Impfung (nicht an). Ich bin da kein Fachmann habe aber gelesen und nachgedacht. Für mich selbst machten diese Zahlen deutlich, dass ich mich unbedingt impfen lassen sollte. Und meine Tochter hat einen Haufen Risikofaktoren und sich stationär trotzdem impfen lassen. Wenn sie an Covid erkrankt, sinkt mit ihren sonstigen gesundheitlichen Problemen die Überlebenschancen unter 10%. Da brauche ich nicht mehr meine geschwächten Mathekenntnisse zu aktivieren. Sie hat richtig gehandelt, aber, wie ich mit meinem Schmerzmedikament, sehr viel mehr Nebenwirkungen erlitten.

Das keine sterile Immunität erreichbar ist, ist seit langem klar. Ich würde mir trotzdem eine Impfpflicht wünschen, halte sie aber für verfassungsrechtlich problematisch. Die bisherigen Maßnahmen – Maske, Teillockdown, Lockdown, Impfangebote etc. machen deutlich, dass es Mindermaßnahmen gibt, die für die Bekämpfung der Pandemie geeignet sind. Das ist juristisch und möglicherweise nicht so ganz nachvollziehbar. Aber es ist so. Ich glaube zudem auch deshalb nicht, dass wir zu einer Impfpflicht kommen werden, weil Individualismus und Egoismus in der Gesellschaft Deutschlands zu bestimmend geworden sind. Viele Menschen stellen ihre eigene Bequemlichkeit über das Leben (anderer). Ich glaube über vierzig Jahre Polizei sind ein profunder Erkenntnispool dazu.

Letztlich noch die Antwort, dass gerade die Zulassung der Impfstoffe sehr wohl den ganz normalen Verantwortungsprozess hier in Deutschland gewährleistet. Dass „diese Verantwortung vollumfänglich auf den Impfling“ umgelegt wird, ist schlicht falsch. Schon

allein mit der Tatsache, dass Sie, wenn Sie Nebenwirkungen haben, ganz normal krankgeschrieben und behandelt werden und zudem auch normal Krankengeld erhalten, macht das wohl deutlich. Mit dem Brustton tiefster Überzeugung eine Lüge ausgesprochen macht sie deshalb nicht zur Wahrheit.

Frage 7: Wissen Sie, dass der Erfinder der mRNA-Impfstoffe Dr. Malone eindringlich vor den Gefahren der Impfung warnte?

Dr. Malone war nicht der Erfinder der mRNA-Impfstoffe. Er hat eines der Prinzipien, ein sehr wichtiges, entdeckt und umsetzen können (bei Mäusen!). Er hat sich danach anderen Gebieten der Forschung gewidmet und seit Pandemiebeginn mit nicht mehr aktuellem Wissen und Informationen in die Diskussion eingeklinkt. OK. Darf er. Aber von 1989 bis 2019 ist viel Zeit vergangen. Die Forschung ist sehr viel weiter. Und über die können Sie ausführlich nachlesen. Auch über seine damalige Partnerin, die heute Vize bei BionTech ist. Alfred Nobel war ein genialer Wissenschaftler und trotzdem sind viele seiner Erkenntnisse vom Fortschritt lange überholt worden.

Frage 8: Bitte nennen Sie nur eine wissenschaftliche Publikation, in der ein Virus eliminiert, also nachgewiesen wurde.

Sie haben diese Frage auf der Internetseite „Impfkritik“ abgeschrieben. Aber gern können Sie sich im Positionspapier des Wissenschaftsrates zur Wissenschaftskommunikation zu diesen Abläufen näher informieren. Ich habe mir beispielsweise die Analyse der StiKo bei der ersten Freigabe von BionTech komplett durchgelesen und durchgearbeitet (über 40 Seiten). Und ich muss sagen, spannend, interessant und aus vielen Blickwinkeln. Die haben an Dinge gedacht, da wäre ich nie draufgekommen, dass es eine Rolle spielen sollte. Ich bin überzeugt, die arbeiten gründlich. Ich war im Krisenstab des Landkreises Eichsfeld und weigere mich zu behaupten, alle Ärzte im Stab wären Lügner. Die haben über ihre Labore tagtäglich solche Feststellungen getroffen.

Frage 9: Wie erklären Sie sich das teilweise brutale Vorgehen der Polizei gegen diese friedlichen Menschen auf den (Anti-Corona)-Demonstrationen?

In der Verfassung ist das Recht auf Versammlungsfreiheit festgelegt. Und, da ist zu lesen, „friedlich und ohne Waffen“. Im dazu schon vor vielen Jahrzehnten erlassenen Versammlungsgesetz steht zudem, dass Versammlungen anzuzeigen sind. Also lediglich, die Behörde zu informieren ist. Noch weniger als ihr Brief, aber eben mit Namen und Absender.

Es ist gut möglich, dass Sie auf Demonstrationen waren. Ich auch. Polizei agiert nicht, Polizei reagiert. Ich habe selbst im friedlichen Heilbad Heiligenstadt mir gegenüber Aggressivität erlebt. Aber auch bei anderen Demonstrationen viel mehr Aggression erleben dürfen, vielleicht besser müssen. Ich habe in meiner polizeilichen Laufbahn vielleicht 100 oder 200, ich habe nicht gezählt, Demonstrationen in verschiedensten dienstlichen Funktionen erlebt. Bei 98% der Demonstrationen braucht es gar keine Polizei. Von denen bekommen sie und die Medien auch nichts mit – bzw. berichten darüber nicht. Und Polizei geht nicht gegen "friedliche Menschen" brutal vor. Polizei versucht, die zwischen friedlichen Demonstranten befindlichen gewaltbereiten oder gewalttätigen zu finden. Das ist schwierig. Aber es geht meist. Wo es schief geht, wird gegen die Polizeibeamten genauso ermittelt.

Und gegen die gewalttätigen, die ja dann eigentlich von der Verfassung her und nach Versammlungsgesetz keine Demonstranten mehr sind („friedlich und ohne Waffen“), muss ggf. im Interesse der anderen gehandelt werden. Da gibt es bezüglich der Verhältnismäßigkeit, Geeignetheit und anderer Verfassungsgrundsätze noch diverses für den konkreten Beamten aber auch den Einsatzleiter zu beachten. Gern aber stellen

Versammlungsleiter oder Teilnehmer egal ob links, rechts, Verschwörer, Hooligans etc. das dann anders da. Immer ihrer Ideologie entsprechend gefärbt. Für die Polizei ist aber nicht die Ideologie im Einsatz handlungsleitend, sondern Recht und Gesetz. Auch wenn ich zu fast allen Motti der Demonstrationen persönlich eine sehr differenzierte Haltung habe oder sie auch ablehne, habe ich dem Gesetz und nicht dem „Gusto“ der Demonstranten, Anti-Demonstranten oder Mitläufer entsprechend zu handeln. Wer das ändern will, muss das Versammlungsrecht oder das Grundgesetz ändern. Und daran, ausnahmslos ideologiegeleitet, sind in den letzten Jahrzehnten alle von CSU über CDU, SPD, Grüne, AfD bis zu den ganz Linken oder Rechten gescheitert. Und das ist gut so.

Frage 10: Können Sie uns bitte eine Liste zukommen lassen, mit welchen Meinungen skeptischer Experten Sie sich auseinandergesetzt haben?

Nein. Erstens pflege ich mich permanent und aktuell in verschiedenen Quellen zu informieren. Selten speichere ich mir dazu Dokumente ab. Dafür ist grundsätzlich der Kopf da – Argumente zu prüfen und zu verwerten. Die Argumente und die Person Malone ist mir schon länger bekannt. Über mRNA-Impfstoffe habe ich mich ziemlich zu Beginn der Impferei gründlich informiert. Da läuft einem der Name zwangsläufig über den Weg. Bei allen, auch Malone, wie ich oben kurz erwähnt habe, hat meine Recherche in Originaldokumenten dazu geführt, dass sich die Inhalte als nicht stichhaltig herausgestellt haben. Etwas Grundsätzliches dazu:

Früher musste man sich tatsächlich das Buch beschaffen und es lesen, heute glaubt jeder, wenn er zwei Sätze aus einem Dokument gelesen hat, kennt er alles (siehe VAERS, Malone). Und oft sind die zwei Sätze noch nicht mal die Originale, sondern nur aus irgendeinem Artikel einer „Enthüllungsplattform“. Meinen Studenten an der Polizeischule habe ich sehr deutlich vermittelt, Wikipedia, Internet oder Telegram sind nicht das Original! In der Quelle nachlesen und dann Nachdenken! Erst dann Mund auf oder Stift raus.

Frage 11: Warum werden Kritiker nicht in die herkömmlichen Medien eingeladen oder dürfen in den Zeitungen zu Wort kommen? Haben Sie jemals einen solchen Diskurs eingefordert?

Eigentlich beantwortet sich die Frage mit dem was ich oben geschrieben habe; mit der Tatsache, dass ich im Gegensatz zu Ihnen meinen Namen drunter schreibe (sie haben den Diskurs auch nicht eingefordert, ich weiß ja nicht einmal, wie sie heißen!); mit der Tatsache, dass ich zu ihnen vor die Gemeindeverwaltung gekommen bin, sie aber kein Interesse gezeigt haben und letztlich mit der Tatsache, dass ich hier im Krankenhaus die Antwort fertig schreibe. Im Übrigen ist Kommunikation ein Grundelement jeder Einsatzleitung bei polizeilichen Versammlungen. Und das waren auch im Corona-Zeitraum nicht wenige für mich. Da habe ich sehr oft und intensiv den Diskurs eingefordert – die Ihrigen wollten nicht.

Ihr

Dietmar Kaiser (weitere Erreichbarkeiten kennt die Gemeindeverwaltung)